

Bekanntes neu entdeckt?!

Wir gehen der Frage nach: „Wie können wir bekannte Alltagsobjekte mit Nachhaltigkeitszielen verbinden und daraus etwas neu gestalten?“



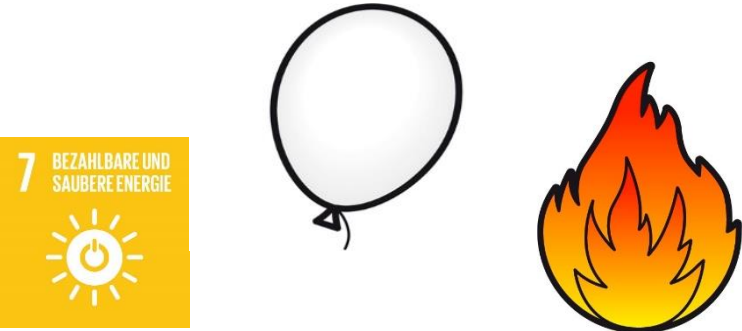
- Wir**
- ...identifizieren Inhalte von Kunstobjekten
 - ...verbinden Inhalte von Kunstobjekten mit Zielen von Nachhaltigkeit
 - ...analysieren Intentionen
 - ...lernen künstlerische Strategien kennen
 - ...lernen Künstler und Künstlerinnen kennen und verstehen ihre Kunstwerke im Kontext von Nachhaltigkeit
 - ...entwickeln Ideen zur gestaltungspraktischen Umgang mit Alltagsobjekten
 - ...erproben künstlerische Strategien
 - ...gestalten eine gestaltungspraktische Arbeit
 - ...präsentieren unsere gestaltungspraktischen Arbeiten

Modul 1: „Rubber Duck“ - ein Werk untersuchen und mit Blick auf die Nachhaltigkeitsziele bewerten.



© Eva Rinaldi creator QS:P170,Q37885816 ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rubber_Duck_\(8374802487\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rubber_Duck_(8374802487).jpg)), „Rubber Duck (8374802487)“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/legalcode>

Modul 3: „Bekanntes neu entdeckt“ – Entwicklung und Gestaltung einer gestaltungspraktischen Arbeit mit einer individuell bedeutsamen Aussage zur Nachhaltigkeit.

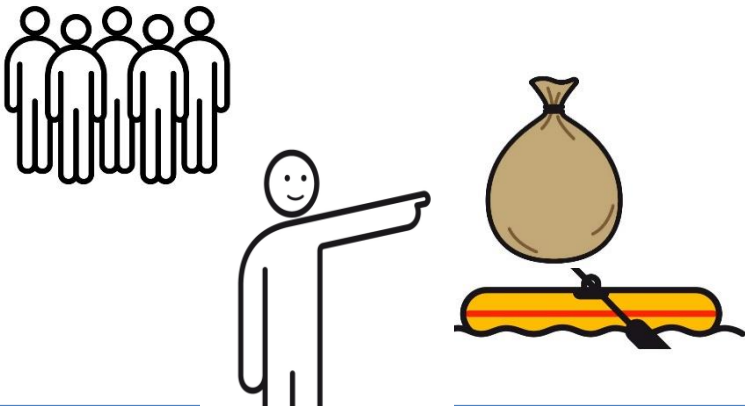


Modul 2: Wie können Nachhaltigkeit und Alltägliche in Kunstwerken Gestalt annehmen? – Kunstwerke analysieren und bewerten –



© „Weh“ Mixed Media, eingebauter Spielzeuglaster von Nándor Angstenberger

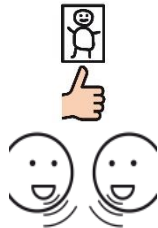
Modul 4: „Bekanntes neu entdeckt“ - eigene gestaltungspraktische Arbeiten präsentieren.



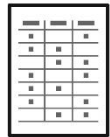
Reflektieren mit Kriterien



Sich Feedback / Feedforward holen



Sich unterhalten und Absprachen treffen.



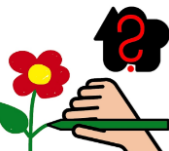
Gemeinsam und individuell ein Ergebnis gestalten.



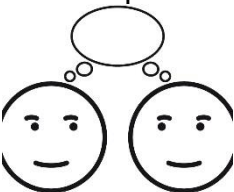
Ein Bild beschreiben.



Ein Bild analysieren.



Einen Prozess kooperativ planen.



Eine Gestaltung individuell umsetzen.



Vor anderen sprechen.

